

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-58.

Son 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. L. — monatlich, VII. L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. VI. L. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Sigmaringer 10, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Bundesorten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Seite: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für ausländische Anzeigen; 1.20 Pf. für örtliche Anzeigen; 2.50 Pf. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lübow 6202 und 6203.

Sonntag, 18. November 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 589. • 65. Jahrgang.

Das Kabinett Clemenceau.

Nun hat der Präsident der französischen Republik doch seinen Canossa-Gang angetreten, hat sich hilfeleidend an seinen intimsten Berater Clemenceau wenden müssen, damit dieser ihn durch die Übernahme des Kabinetts aus der durch Poincarés Sturz geschaffenen unhaltbaren Lage errette. So klammert sich der Schiffer endlich noch am Felsen fest, an dem er scheitern sollte! Es kennzeichnet die Verwirrung der Lage in Frankreich, wenn man zu dem 76jährigen Clemenceau die Zuflucht genommen hat, zu diesem politischen Kampfhahn, der, obwohl von Beruf Arzt, stets nur Wunden schlug, zu diesem gewerbmäßigen Ministerführer, der den Beinamen „Der Tiger“ erworben und der alle Ministerien bekämpft hat bis auf sein eigenes, dem Briand das Grab grub. Niemand aber hat er so heftig befehdt als Poincaré. diesen eiteln, unfähigen Advokaten auf dem Präsidentensessel, gegen den er in seinem Drama „Der Gefesselte“ fast täglich Attacken ritt. Nun ist Clemenceau, dem die Jenteur den Maulkorb vorgehängt hatte, nicht mehr gefesselt, der Löw' ist los, der Löw' ist frei oder, um im naturgeschichtlichen Bild zu bleiben, der Tiger.

Dies Opfer seiner Überzeugung wird Herr Poincaré nicht leicht geworden sein; denn unter Clemenceaus Regime, der selbst Diktatorgefühle hat, ist es mit Poincarés persönlichem Regiment vorbei. Besteht doch sogar noch der Beschluss des Senatsauschusses, dessen Vorsitzender Clemenceau war, zu Recht, wonach die Politik des Präsidenten in Bezug auf die Geheimverträge mit Russland nachgeprüft werden soll, was ja übrigens jetzt umgekehrt auch die Sozialistenregierung verlangt. Abgesehen hat Clemenceau sogar schon einmal Poincarés gestürzt, nämlich, als er während seiner Ministerpräsidentenschaft 1906 den damaligen Finanzminister Poincaré durch den jetzt der Friedensfreundlichkeit verdächtige Caillaux ersetzte.

Dem damaligen Kabinett Clemenceau gehörte auch schon Pichon als Minister des Auswärtigen an. Damals galt er noch als maßvoller Politiker, jetzt hat er sich im „Petit Journal“ als Kriegshörner ersten Ranges hervorgetan. Eine interessante Figur im neuen Ministerium ist der Minister des Innern Pams, der Gegenkandidat Poincarés bei der letzten Präsidentschaftswahl und noch heute sein intimer Gegner ist, für viele der kommende Mann auf dem Präsidentensessel der Republik. Er ist der Vertrauensmann der Linksparteien, zu denen auch Doumer, Clementel und Lugagneur gehören, während Konart, der frühere Kommissar der Entente in Griechenland, die Rechte vertritt und Clemenceau selbst, der sich vom Radikal-Sozialisten sehr stark nach rechts entwickelt, jetzt zwischen rechts und links zu vermitteln sucht.

Er dürfte voraussichtlich sein Kabinett für ein Koalitionsministerium ausgeben, aber die Sozialisten sind davon ausgeschlossen, denn Lugagneur zählt zu den „unabhängigen Sozialisten“ und hält dazu stets als Eigenbrötlchen. Die Sozialisten dürften mithin, und mit ihnen die Radikal-Sozialisten unter Caillaux, das neue Kabinett ebenfalls befehlen wie das durch sie gestürzte Ministerium Poincarés, so daß man der neuen Regierung kaum eine viel längere Dauer als jener nach zwei Monaten zu Fall gebrachten wird in Aussicht stellen können.

Wenn man sich trotzdem zu diesem Experiment entschlossen hat, so liegt der „Fall Clemenceau“ eben so, daß man einmal durchaus als Kriegshörner für das gestürzte Ministerium ein Kabinett brachte, das den Kriegswagen noch ein Stück weiter zu ziehen vermag und daß zweitens die englischen Regierungen und Kommandeure auf der Wahl eines „starken Mannes“ bestanden. Das aber ist in diesem Sinne Herr Clemenceau der schon 1871 in der Nationalversammlung gegen die Friedensverhandlungen mit Deutschland gestimmt hat. Und wenn er auch im Jahre 1903 die deutschfeindliche Marokko-Politik Delcassés als eine „politique de cassecoen“, als eine halbbrecherische Politik, bezeichnete, so ist dieser wandlungsfähigste aller Politiker seitdem doch wieder unter die härtesten Kriegshörner gegangen. Freilich könnte es zu denken geben, daß er seinen Freund Pams, der als Kriegsmüde verschrien wird und dafür plädiert haben soll, daß Frankreich sich nicht bis zum letzten Tropfen für englische Interessen verbünde, in sein Kabinett aufgenommen hat, dessen Schicksal übrigens in letzter Linie, ebenso wie das des arg im Sattel schwankenden Lloyd Georges, bestimmt werden wird durch den Fortgang der militärischen Ereignisse, durch die Katastrophe Italiens und die Umwälzung in Russland.

Die Aufnahme des Kabinetts Clemenceau.

Ag. Genf, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Clemenceaus Kabinett wird auf seiner Seite der Kammer mit besonderer Begeisterung begrüßt, wenn es auch andererseits keinen großen Widerstand finden wird. Die vereinigte

Linke und die äußerste Linke, deren Gegnerschaft sich auf etwa 100 Stimmen beziffert wird, dürften sich abwartend verhalten, bis das Programm des neuen Ministeriums bekannt ist. Im Zentrum herrscht eifrige Stimmung, weil der frühere Führer der Freimaurer Lafferre im Kabinett ist. Dazu kommt noch, daß man in England keineswegs erfreut ist, daß gerade Lugagneur Kolonialminister geworden ist. Man sieht in politischen Kreisen in dieser Verfassung eine direkte Prototypen der Bonhorer Regierung. Die Royalisten glauben, daß Clemenceau, falls er auf irgend eine Weise Widerstand findet, vor der Diktatur nicht zurückweichen und mit allen Mitteln einen Erfolg seiner Politik zu erzwingen suchen wird.

Br. Rotterdam, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) In der „Humanité“ schreibt der frühere sozialistische Minister Marcel Sembat: Wir finden Clemenceau sowohl als Mensch, wie als Charakter und nach seiner ganzen Denkart, als eine überaus ernste Gefahr für Frankreich. Sein launenhaftes Wesen und seine Unbeständigkeit, die wie eine Wetterfahne sind, sind nicht zu kurieren und können zu einer Katastrophe führen. In diesen abfälligen noch maßvoll gewählten Worten wolle man die Gründe unseres wohlüberlegten und unerschütterlichen Widerstandes gegen ein Kabinett Clemenceau sehen.

Kerenski zum zweitenmal geschlagen und auf der Flucht?

W. T.-B. Kopenhagen, 17. Nov. (Drahtbericht.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Saporanda: Aus dem inneren Russland liegen heute keine Nachrichten vor, da infolge des finnischen allgemeinen Ausstandes der Eisenbahnen die Verbindung mit Petersburg unterbrochen ist. Dagegen sind zahlreiche Gerüchte verbreitet. Die neuesten Meldungen aus Saporanda besagen, daß Kerenski von einem lettischen Heer von 30 000 Mann aufs neue geschlagen worden sei und hierauf die Flucht ergriffen habe. Er soll nun versuchen, mit Kornilow und Kolodin in Verbindung zu kommen. Die Bolschewiki entdeckten einen Telegrammwechsel zwischen Kornilow und Kolodin, aus dem hervorgeht, daß beide Hofgeneralen einig sind, daß sie vorläufig mit Kerenski zusammenhalten müssen. Später werde man noch immer mit ihm Abrechnung halten können.

Der größte Teil der Front für die neue Regierung.

Br. von der schweizerischen Grenze, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Die „Central News“ melden indirekt von Petersburg vom Mittwoch: Die russische Front, mit Ausnahme von fünf Divisionen der Nordfront und unter Ausschluß der Donkosaken, hat die revolutionäre Regierung anerkannt. — „Daily News“ melden vom Mittwoch: Die Garnison von Oranienbaum hat sich der Revolutionärsregierung in Petersburg angeschlossen und fordert die sofortige Annahme eines Waffenstillstandes an der Front.

Das Blutvergießen in Moskau.

W. T.-B. Amsterdam, 17. Nov. (Drahtbericht.) Das Deutsche Bureau meldet aus Petersburg vom 16. November, daß bei dem Aufstand in Moskau viel Blut vergossen worden sei. Die Zahl der Toten wird auf 2000 geschätzt. Der „Times“ zufolge gab der öffentliche Wohlfahrtsausschuß vorläufig den Versuch auf, alle gemäßigten Elemente um sich zu versammeln. Der Eisenbahnverband kündigte für Samstagmorgen einen allgemeinen Streik an, wenn sich bis dahin die beiden Parteien nicht vereinigt haben sollten. Für die Dauer der Unterhandlungen weigern sich die Eisenbahner, Truppen und Munition für beide Teile zu befördern. Die Extremisten unterstützen die Auffassung der Eisenbahner.

Br. Moskau, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Die Situation ist noch immer kritisch. Der Krenel wird weiter von den Maximalisten beschossen. Es werden Unruhen gemeldet.

Kapitulation der Bolschewiki in Moskau?

W. T.-B. Stockholm, 17. Nov. (Svenska Telegrambyråns.) Ein russischer Kaufmann, der Petersburg am Diensttagmorgen verlassen hat und heute hier angekommen ist, berichtet, daß die Bolschewiki in Moskau kapituliert hätten; Kosaken seien in Kiew und Charlow eingedrungen. Kolodin selber sei in Charlow. Das provisorische Parlament der Ukraine sei aufgehoben. Wisjulow, Gurtschow und Rodzianko befänden sich in Moskau.

Die Erregung gegen Lloyd George.

U. Rotterdam, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Anlässlich der Jete Lloyd Georges verlangt „Daily Chronicle“ eine geheime Verhandlung im Unterhaus, um zu verhüten, daß die Freunde Lloyd Georges seinen Einfluß in England und sein Ansehen bei den Bundesgenossen schwächen.

Rücktritt des Vorsitzenden des englischen Lustamts.

W. T.-B. London, 17. Nov. (Drahtbericht. Neuter.) Lord Cowdray, der Vorsitzende des Lustamts, trat infolge des gestern veröffentlichten Briefes von Lord Rothcliffe zurück. Er bedauert, daß dieser Brief die erste Andeutung war, die ihm Kenntnis davon gab, daß Lloyd George einen Wechsel im Lustamt wünsche.

Eine Rede Balfours.

W. T.-B. London, 17. Nov. Nach einer Meldung des Deutschen Bureaus hielt Balfour bei einer zu Ehren Herzogin von Devonshire Gasse veranstalteten Versammlung eine Rede, in der er u. a. sagte, die Deutschen hätten versucht, ihren Standpunkt durch zwei miteinander unvereinbare Behauptungen zu fördern. Sie behaupteten, sie würden die Welt endgültig und rasch erobern, über ihre weniger vorbereiteten Nachbarn triumphieren, und es könnte für ein Land kein größeres Glück geben, als unter die Herrschaft Deutschlands zu kommen. Die zweite Behauptung unterschied sich von der ersten. Sie besagte nämlich, daß die Ententemächte sich nicht mit weniger begnügen würden als mit der vollständigen Zerstörung Deutschlands. Beide Behauptungen sind falsch. Die Zerstörung des Deutschen Reichs war niemals das Ziel der Entente. Die Zerstörung des deutschen Handels ist kein Kriegsziel, sondern eine Kriegsmahnahme und eine sehr gerechtfertigte Kriegsmahnahme.

Der Aufstand in Portugiesisch-Ostafrika beendet.

W. T.-B. Laurens Marques, 17. Nov. (Drahtbericht. Neuter. Amtlich.) Zahlreiche weitere Eingeborenen-Häuptlinge in Portugiesisch-Ostafrika haben sich unterworfen. Der Aufstand in der Zumbo-Gegend wird jetzt für beendet gehalten.

Der deutsche Abendbericht vom 17. November.

W. T.-B. Berlin, 17. Nov. abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Von keiner Front sind bisher besondere Ereignisse zu melden.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 17. Nov. (Drahtbericht.) Amtlich verkündet vom 17. November, mittags:

Italienischer Kriegshauptakt.

Im Gebirge südwestlich Feltre wird bei Schnee und Frost hartnäckig gekämpft. Unsere Regimenter erstürmten nach Überwindung zähen feindlichen Widerstandes den Mont Brassolan und den Mont Ceurna, wobei ein italienischer Regimentskommandeur, 50 Offiziere und 750 Mann in unserer Hand blieben. An der unteren Piave mußten auf dem Westufer stehende Erkundungsabteilungen vor starker Gegenwirkung zurückgenommen werden. Im südblichen Dreieck ist die Lage unverändert.

An der Ostfront und in Albanien keine Ereignisse von Bedeutung. Der Chef des Generalstabes.

Die Unterstützung der Heeresoperationen durch die k. und h. Flotte.

W. T.-B. Wien, 17. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird mittags gemeldet: Gestern am Vor- und Nachmittag griffen Flotteneinheiten am linken Flügel der vorgehenden Armeen die Batteriestellungen bei Cortellazzo an der Fladenmündung mit schwerem und mittlerem Geschütz mit sichtbarem Erfolg an. Die Batterien erwiderten mit lebhafte Feuer aus mittlerem Geschütz, ohne Schaden zu verursachen oder Verluste herbeizuführen. Außer wirkungslosen Fliegerangriffen keine feindliche Gegenwirkung. Aus der Gegend von Venedig kommende feindliche Einheiten zogen sich bereits bei Insichtkommen wieder zurück.

Amerika lehnt die Hilfe für Italien ab.

Br. Bern, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Die „Washingtoner Post“ schreibt: Italien hat die amerikanische Regierung erneut dringend um Unterstützung mit Geschützen, Stahl und Munition gebeten. Leider sei Amerika heute außerstande, Italien zu helfen.

Italienische Befürchtungen wegen des interalliierten Oberbefehls.

Br. Rotterdam, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) „Daily Telegraph“ meldet aus Mailand. In der italienischen Presse herrscht darüber Übereinstimmung, daß ein interalliiertes Oberbefehl eingeführt werden müsse. Nur wendet man sich gegen langwierige interalliierte Beratungen, wie die Kriegsverhandlungen zu führen seien.

Ein Vorwurf gegen Cadorna.

Br. Lugano, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. Sp.) Das hier erscheinende Blatt „Secolo Libero“ meldet: Laut sicherer Information war zu Beginn der österreichisch-deutschen Offensive ein italienisches Heer an der Schweizer Grenze aufgestellt. Alle Grenzübergänge waren seit geraumer Zeit besetzt und auf der Linie Donodossola-Barese-Galarate war das italienische Heer mit der Front gegen die Schweiz veranlagt. Cadorna mißtraute nämlich der Schweiz und fürchtete, daß, entweder seitens der Schweiz selbst oder seitens der durch die Schweiz marschierenden Zentralmächte einen Angriff. So beging er die grenzlose Unklugheit, diesem Phantom zuliebe seine Hauptkraft zu schwächen.

Stieg herum. Um die Sammlung, an der sich möglichst alle Frauen und Mädchen beteiligen sollen, in der Stadt in die Wege zu leiten, hat der Ausschuss die Vertreterinnen der Frauen- und Mädchenvereine vergangenes Dienstag zu einer Besprechung im Rathaus eingeladen. Kommt der Ausschuss wie Frau Präsident Ernst auf die Notwendigkeit der Sammlung hin und hat mit verschiedenen Worten um tatkräftige Mithilfe. Jeder Verein möchte für seine Mitglieder eine eigene Sammelstelle errichten und eifrige Werbemittel erhalten. Heute wendet sich der Ausschuss mit einem Aufruf an unsern Kreisgenossen an die Öffentlichkeit. Jedoch: Frau, jedes Mädchen kann hier dazu beitragen, die Leistungen unserer Vaterlandes zu stärken. Kein persönliches Opfer ist nötig, kein Abschneiden der Haare wird verlangt! Nur eine kleine Mühe gilt es, sich zur Pflicht zu machen: das täglich ausgekämmte Haar sorgfältig zu sammeln und von Zeit zu Zeit abzuliefern. Von dem Erlöse der Sammlung erhalten Vereine, Anstalten, usw. für das Rote Kreuz-Boor 7 M. Der Rest wird nach Deckung der Unkosten dem Kreis-Komitee zum roten Kreuz übergeben. Die Geschäftsstelle des Ausschusses befindet sich im Schloss Mittelbau, rechts (Haupttreppen 6170) und ist täglich von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Wer keine Gelegenheit hat, Vereinen oder Schulen das Material zur Verfügung zu stellen, kann es unmittelbar in der Geschäftsstelle abliefern. Eine Vergütung erfolgt in diesem Falle nicht, so daß der ganze Erlös dem roten Kreuz zugute kommt. Vereine und Schulen erhalten auf Wunsch Papierbeutel mit entsprechendem Aufdruck. Wenn diese zur Verteilung gelangen können, wird durch die Zeitung bekannt gemacht. Möge die Sammlung reichen Erfolg haben!

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.
* Königl. Schauspiel. Sonntag, den 18. November, nachmittags, bei aufgehobenem Abonnement, auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter: „Die verlorenen Leichter“. Anfang 8 Uhr. (In dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.) Abends: Abonnement C: „Das Dreimäderlhaus“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 19., bei aufgehobenem Abonnement, Volkpreis, 6. Festabend: „Brahmadante“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 20., Abonnement B: „Die irten Augen“. Anfang 7 1/2 Uhr. Mittwoch, den 21., 2. Sinfonienkonzert. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 22., Abonnement D: „Carmen“. Anfang 8 1/2 Uhr. Freitag, den 23., Abonnement A, zum erstenmal: „Die Tante aus Sparta“. Vorspiel in 4 Akten von F. Wedop. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 24., Abonnement D: „Das Dreimäderlhaus“. Anfang 7 Uhr.
* Residenz-Theater. Sonntag, den 18. November, 1/4 Uhr nachmittags: „Die tellere Dalkte“. Abends 7 Uhr: „Die blonden Mädchen vom Lindenhof“. Montag, den 19.: „Junggefellendämmerung“. Dienstag, den 20.: „Die blonden Mädchen vom Lindenhof“. Mittwoch, den 21.: „Schloß“. Donnerstag, den 22.: Kammeroperabend: „Diebe“. Freitag, den 23.: „Die blonden Mädchen vom Lindenhof“. Samstag, den 24., nachmittags 1/4 Uhr: „Luzadot“. Abends 7 Uhr: Kammeroperabend: „Melodia“. (Wiederauführung.)

Aus Provinz und Nachbarschaft.
Der Frauenmord bei Neu-Heuburg.
ht. Frankfurt a. M., 17. Nov. (Drahtbericht.) In dem 23-jährigen früheren Krankenhausdiener Karl Martin Suter aus Oberhofen, Kreis Goggenau, die Kriminalpolizei den Mörder der Eisenbahnschaffnerin Paula ermittelt. Suter hat sich durch ein am Tatort zurückgelassenes, in dem sich ein Hinweis auf seine Persönlichkeit befindet, verraten. Er wohnte bisher in Rannheim und ist seit dem Vordage flüchtig.
Ein ganzes Haus aufgeräumt.
ht. Mammolshaus 1. 16. Nov. In der vergangenen Nacht räumten Diebe eine hier vollständig aus, packten die gefanten

Möbel auf einen Wagen und verschoben damit, wie bisher festgestellt wurde, in der Richtung auf Höchst. Ferner schleppten die Einbrecher in der Stallung der Villa vier große Schweine ab und nahmen die Tiere ebenfalls mit.

Gerichtssaal.

we. Ein Schmuggler. Die Strafkammer verurteilte Freitag den Straßenbahn-Schaffner Anton Gemeinder in Dieblich, weil er am 4. Mai am helllichten Tage in Dieblich in der Richard-Wagner-Anlage mit zwei Geschworen, einem Mädchen und einem Knaben, Schmuggelereien getrieben hat, zu 6 Monaten und einer Woche Gefängnis, bei Aufrechnung von einer Woche Untersuchungshaft. Gemeinder ist geistig minderwertig. Einmal ist er bereits wegen verurteilter Raubschändel zu einem Monat Gefängnis verurteilt, später jedoch begnadigt worden.

Neues aus aller Welt.

Der berühmte Bildhauer Rodin gestorben. W. T.-B. Paris, 17. Nov. (Drahtbericht.) Der Bildhauer Auguste Rodin ist heute verstorben.
Ein Vertrieben über 600 000 M. gestohlen. Ludwigshafen, 16. Nov. Ein einseitig abgegebener Wertbrief über 600 000 M., der von einem Pfälzer Vertriebenen an eine Frankfurter Bank adressiert war, wurde am 14. November auf dem kurzen Wege nach dem Bahnhof gestohlen. Die Nachforschungen ergaben, daß der auf dem Ludwigshafener Postamt angestellte Kassenhelfer Otto Hofner aus Wiesbaden an der Pfalz den Wertbrief beiseite geschafft hatte. Bei der Genssurveillance in seiner Wohnung wurden 593 000 M. in Tausendmarktscheinen verpackt. Der Rest des Geldes wurde vollständig bei seiner in Genssurveillance wohnenden Geliebten entdeckt und beschlagnahmt.
Gewinnmacher. W. T.-B. Berlin, 17. Nov. Einem Beamten der Reichsstelle für Gemüse und Obst gelang es heute auf dem Anhalter Güterbahnhof, dem Nichtfluß eines Handelsgeschäftes, beizukommen, bei welchem mehrere Waggon mit Gemüse zu einem Preise abgesetzt werden sollten, der den Höchstpreis um das Doppelte überstieg. Der betreffende Beamte ließ die Händler auf der Stelle verhaften und dem ordentlichen Richter zuführen. Die Ware wurde beschlagnahmt und zum Höchstpreise einer Berliner Gemeinde zugewiesen. Im Anschluß an diese Vorfälle sind bereits eine Reihe von Genssurveillanceen statt. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst läßt jetzt häufig und unermüdet Beobachtungen auf Güterbahnhöfen und sonstigen Gemüseumschlagstellen vornehmen.

Handelsteil.

Berliner Börse.
§ Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Grundstimmung im freien Börsenverkehr ist auch heute überwiegend abwärts zu bezeichnen, wenn sich auch infolge von Realisierungen zum Wochenschluß Neigung zur Abschwächung zeigt. Solche überweg für Montanwerte sowie für die von Wien abhängigen Werte, wogegen sich für Rüstungswerte unter Führung von Rheinmetall, ferner Kali-, Petroleum-, Automobil-, Schiffs- und Werft-Aktien Kauflust erhielt. Das Geschäft war hierbei teilweise kräftig anzulehnen, Kurse recht lebhaft und wenn auch mitunter für die einzelnen hochstehenden Papiere Schwächungen eintraten, blieb die Kursbesserung doch überwiegend.
Marktberichte.
W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 17. Nov. (Drahtbericht.) Im hiesigen Verkehr blieben die Ankäufe

stark. Die starke Nachfrage in Rüben und Pflanzensamen hält an, doch sind die Offerten infolge der Veränderung der schlossischen Provinzialstelle für Gemüse und Obst, die vom 10. November datiert ist und sofort in Kraft getreten ist, gering geworden. Nach Futtermitteln aller Art besteht lebhafteste Nachfrage. Große getrocknete Rübenblätter, die für den Handel nicht frei sind, sind gefragt. Die Belieferungen von Brauereien mit Gerste sind seit einigen Tagen im Gange. Im Rauhfutter- und Sämereigeschäft hat sich nichts geändert.

Banken und Geldmarkt.

Der Postscheckverkehr im Reichspostgebiet hat im Oktober seinen bisher größten Umsatz mit 10.2 Milliarden Mark erreicht und damit den bis dahin höchsten Umsatz vom Juli 1917 um rund 2 Milliarden überflügelt. Bargeldlos wurden im Oktober 7 Milliarden Mark oder 88.6 v. H. des Umsatzes beglichen. Auch das durchschnittliche Guthaben der Postscheckkunden hat im Oktober mit 660.3 Mill. M. seinen bisher höchsten Stand erreicht. Anträge auf Eröffnung eines Postscheckkontos sind bei jeder Postanstalt erheblich.

Briefkasten.

Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblattes beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksicht auf die Besondere Mann nicht geantwortet werden.
D. P. in E. Der Aufschneider war versicherungspflichtig, da die Bezahlung 2000 M. betrug.
Frau J. W. M. Als Unterstützungsgeld bedürftiger Kriegsmütter genügt ein kurzes Schreiben mit der Angabe, wann der Ehemann in den Feinddienst eingezogen wurde und das Kind geboren ist. Ähnliche Bescheinigungen sind nicht erforderlich. Die Aufsicht muß lauten: Kriegskinderhilfe deutscher Frauen, Privatanzugelei der Frau Kronprinzessin, Potsdam.
Erika. Solche Ausnahmen läßt die Stettenpolizei nicht zu.

Reklamen.
Guer Gold muß für das Vaterland arbeiten! Die Goldankaufsstellen zahlen den vollen Goldwert!
Goldankaufsstelle Wiesbaden, Marktstrasse 14.
Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Jahrbuch Kinder-Zeitung“ Nr. 12.
Hauptverleger: H. Hegerberg.
Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerberg; für den Anzeigenbetrieb: Dr. phil. H. Stern; für den Unterhaltungs-Teil: H. Hegerberg; für Nachrichten und Berichte: H. Hegerberg; für Sport und Kultur: J. H. Hegerberg; für Vermischtes und den Briefkasten: H. Hegerberg; für den Handelsteil: H. Hegerberg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Hegerberg; für die Werbung: H. Hegerberg; für den Verlag: H. Hegerberg; für den Druck: H. Hegerberg.
Verlag: H. Hegerberg, Wiesbaden.
Erscheinungstag: 18. 11. 1917.

Lebensmittelverteilung.
1. Warenausgabe.
In der Woche vom 19.—25. November werden verteilt:
250 Gramm Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Geld 1—10 der Reichsfleischkarte;
60 Gramm Butter auf Geld 41 und 42 der Fettkarte;
1 Ei auf Geld 74 der Fettkarte;
150 Gramm Zucker auf Geld 18 der Nährmittelfarte.
Sauerkraut — marktsfrei.
Kartoffeln — besondere Bekanntmachung vom 15. v. M. — Außerdem Sonderverteilung (nur an ortsanfällige Personen):
60 Gramm Feigwaren auf Geld 14 der Nährmittelfarte;
40 Gramm Dörrobst auf Geld 15 der Nährmittelfarte.
Der Preis je Pfund beträgt: für Zucker 41 Pf., Sauerkraut 80 Pf., Feigwaren 70 Pf., für 40 Gramm Dörrobst 10 Pf., 60 Gramm Butter 38 Pf. und für 1 Ei 48 Pf.
2. Verkaufseinteilung.
a) Fleisch:
S-S Samstag 7 1/2—9 Uhr;
M-O Sonntag 9—10 1/2 Uhr;
R-S Samstag 10 1/2—12 1/2 Uhr;
S-O Samstag 2—3 1/2 Uhr;
S-O Samstag 3 1/2—5 Uhr;
S-O Samstag 5—6 1/2 Uhr;
S-O Samstag 6 1/2—7 Uhr.
b) Butter und Eier:
S-O Freitag 8—10 Uhr;
M-O Freitag 10—12 1/2 Uhr;
R-S Freitag 2 1/2—4 1/2 Uhr;
S-O Freitag 4 1/2—7 Uhr;
S-O Samstag 8—10 Uhr;
S-O Samstag 10—12 1/2 Uhr;
S-O Samstag 4—6 Uhr.
c) Nährmittel:
S-S Donnerstag vorm. | R-M Freitag nachm.
M-O Donnerstag nachm. | R-S Samstag vorm.
S-O Freitag vorm. | S-S Samstag nachm.
3. Mitteilungen.
Die durch unsere Verordnung vom 4. Juli 1917 für Zucker festgesetzten Höchstpreise werden hiermit aufgehoben. F 582
Wiesbaden, den 18. November 1917.
Der Magistrat.

Brennstoffzulage für größere Wohnungen.
Unter Bezugnahme auf § 7 der Verordnung vom 17. August 1917, betreffend Regelung der Brennstoffverteilung in Wiesbaden, werden auf die gezeigten Anträge auf Brennstoffzulage von Montag, den 19. November d. J. ab, während der Dienststunden, von 9—12 Uhr und nachmittags von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr, im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer Nr. 43/45, 8 Arten Zusatzkarten ausgegeben:
K. 1 | (auf welche verschiedene große Mengen je nach der Größe der Wohnung und der Personenzahl ausgegeben werden. Hervorgehoben wird, daß von besonderen Ausnahmen abgesehen, für Einzel-Zimmer-Wohnungen Zusatz nicht gewährt werden kann).
K. 2 |
K. 3 |
an Haushaltungen mit Kaminen mit Anfangsbuchstaben:
A-S am Montag, den 19. November,
C-G am Dienstag, den 20. November,
D-R am Donnerstag, den 22. November,
S-M am Freitag, den 23. November,
E am Samstag, den 24. November,
L-S am Sonntag, den 25. November.
Die Haushaltungen können der Ordnung der Anträge wegen nur in dieser Reihenfolge abgefertigt werden.
Der Brennstoffbezug auf diese Karten unterliegt dem letzten Kundensystem nach der jeweiligen Bekanntmachung des Magistrats.
Die Karten werden in je 2 Stück ausgehändigt, die sich durch ein Farbband unterscheiden, die Karten ohne Farbband sind für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an den Kohlenhändler abgegeben werden müssen, bei dem die Haushaltung mit dem Brennstoffbezug bereits Kunde ist. Es ist nicht gestattet, für die Zusatzkarten einen anderen Kohlenhändler zu wählen. Der Magistrat behält sich jedoch die Zuteilung an eine andere als die gewählte Kohlenhandlung vor. Die Haushaltungen müssen auf alle Karten die Nummer des Haushaltsausweises, den Namen und die Wohnung legen und sie bis spätestens Dienstag, den 27. November, dem Kohlenhändler zur Anerkennung der Kundenschaft durch Namensentwurf und Abzeichnung vorlegen. Die Kohlenhändler müssen am 28. und 29. November die erhaltenen Karten im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer 43/45, mit einer Zusammenstellung in doppelter Ausfertigung vorlegen. F 582
Vorzuliegen sind:
Haushaltsausweis,
Markenausgabefarte,
Brennstoffkarte.
Wiesbaden, den 17. November 1917.
Der Magistrat.

A. Einthoven
Approb. für Zahnheilkunde in Schweiz und Holland
Querstrasse 4, P. r.
Fernspr. 1428.
Sprechstunde täglich 9—5, außer Samstag mittag und Sonntag

Zahn-Praxis
Gertrude Benkendorff
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Goldgasse 19, Ecke Langgasse.

Perser Tepp.
werden kunstvoll ausgebessert
Kemal Gallipoli
Langgasse 26, I, gegenüber Tagblatt.
Schwarze Rämme, Spangen u. Nadeln
Barf. Altstrotter, ede Lang- u. Weberg.

Brennholz.
Eichenholz u. Birken-Brennholz, a. Osenlänge geschnitten, frei Haus bei Abnahme von 25 Str. u. mehr zu 6.25 M. p. Str. Bei kleineren Partien zu 6.50 M. per Santner.
Josef Seib,
R.-Friedr.-Ring 53, Hofg. Eingang Lorfuß.

Bekanntmachung.
Heizberatungsstelle.
Der Magistrat hat beschlossen, eine Heizberatungsstelle einzurichten, in welcher das Publikum über die Fragen der Ersparnis von Brennstoffen, zweckmäßige Bedienung der Heizungs- und Feuerungsanlagen usw. beraten wird. Die Beratungsstelle ist eingerichtet beim Städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19, II., Zimmer Nr. 25, und zwar werden die betreffenden Beamten zur Auskunftserteilung anwesend sein von abends 5 bis 6 Uhr.
Wiesbaden, den 11. November 1917.
Der Magistrat.

Abholen von Kartoffeln.
Diejenigen Haushaltungen, die Kartoffeln zur Einlieferung bei dem Kartoffelamt, Vöselplatz, bestellt, bisher aber nicht abgeholt haben, werden ersucht, die Kartoffeln bis spätestens Samstag, den 24. ds. Mts., abzuholen, da an diesem Tag die Verkaufsstelle Vöselplatz geschlossen wird. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die bei dem Kartoffelamt, Vöselplatz, bestellten Kartoffeln nicht angefahren werden, sondern abgeholt sind.
Wiesbaden, den 17. November 1917.
Der Magistrat.

Deutsche Frauenhaar-Sammlung. Aufruf!
Wiesbadener Frauen u. Mädchen!
Werst Guer ausgekämmtes Haar nicht achtlos weg, sondern sammelt es!
Es wird dringend für Heereszwecke benötigt und der Erlös soll Kriegswohlfahrtszwecken zugeführt werden! Das Sammeln bedeutet für jede einzelne von Euch kein Opfer, denn wir wollen von Euch nur das ausgekämmte, nicht etwa abgeschnittene Haar. Von jeder Frau und jedem Mädchen aber auch alles ausgekämmte Haar. Es gilt durch eine kleine Mühe ohne Opfer ein vaterländisches Werk zu leisten. Bringt das gesammelte Haar an die Sammelstellen der verschiedenen Frauen- und Mädchenvereine, oder an die Haupt sammelstelle im Schloß Mittelbau rechts, Zimmer 210. Vereine usw. erhalten auf Wunsch Papierbeutel.
Wiesbadener Frauen!
Tut Eure Pflicht!
Der Ausschub der Deutschen Frauenhaar-Sammlung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.
Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Ehrenvorsitzende.
Frau Ernst, Fräulein von Störff, Fräulein Feldmann, Frau Fresenius, Fräulein Großmann, Frau v. Meister, Frau Reben, Frau Roether, Frau Stumpf, Frau Vollbracht, Referendar Dahm, Generalkonsul Valentiner.
Der Arbeitsausschuß:
Frau Vollbracht, Vorsitzende, Fr. v. Störff, Fräulein Gensler, Fr. Lang, Frau Müller.
Geschäftsstelle: F 584
Hgl. Schloß, Mittelbau rechts, Zimmer 210. (Fernspr. 6170). — Geöffnet von 11—1 Uhr.

Blumenthal

Unsere

Spielwaren- Ausstellung

ist eröffnet!

K 91

**Margarete Becker
Wilhelm Schmitz**
Verlobte.
Wiesbaden Münstereifel
Kirchgasse 13, II Wertherstraße 215
16. Nov. 1917.

Statt Karten.
Frederik Sommer
Kön. Niederl. Hauptmann a. D.
Toni Sommer
geb. Tappe
Vermählte.
Sonnenberg, Jungferngarten 1
Montag, den 19. November 1917.

Zu Weihnachten
empfehle Wiener Pelz-
hüte, Kragen, Pelzur-
u. Samthüte, seidene
gestrichelte Jacken, Krüff-
Wäsche, Schirme.
Misa Astheimer
Amazone, Webers, 23.
Telephon 2813.

**Ernst Dans
Henny Dans**
geb. Herold
Vermählte.
Celle, Wiesbaden.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feinsten
Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Kontore im Tagblatthaus
Fernruf 6650-53

Ernst Hocker
Untersoffizier
in einem Res.-Inf.-Regiment
Inhaber des Eis. Kreuzes
infolge einer in schweren Kämpfen am
16. 8. 17 erhaltenen Verwundung.
In tiefer Trauer die Geschwister:
Karl Hocker, Leutnant d. R.,
im Felde.
Ella Glasche, geb. Hocker,
Barmen.

Statt besonderer Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß mein heißgeliebter Mann,
Direktor
G. M. Manthner
an den Folgen einer Blinddarmpoperation
am Dienstag, den 13. November sanft ent-
schlafen ist.
Um hilfes Beileid bittet:
Helen Manthner
geb. Bensberg.
Die Einäscherung fand am Freitag,
den 16. Nov. in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Nach erfolgter Ueberführung findet
die Beerdigung meines innigstgeliebten
Sohnes des
Seminaristen
Max Menk
Montag nachmittag 3 1/2 Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.
Seine tieftrauernde Mutter:
Frau A. Menk,
Blücherstraße 30.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
unser innigstgeliebtes Kind
Marga
im zarten Alter von 5 Jahren nach
kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Mit der Bitte um herzliche Teilnahme
zeigen dies Schmerz erfüllt an
Familie Hans Brock
Röderstraße 7.
Die Beerdigung findet statt am Montag
3 1/2 Uhr vom Leichenhause des Süd-
friedhofes aus.

Bekanntmachung.
Die Zwischenscheine für die 5%
Schuldverschreibungen der
VI. Kriegsanleihe können vom
26. November d. J. ab
in die endgültigen Stücke mit Bindscheinen umge-
tauscht werden.
Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für
die Kriegsanleihen“, Berlin, W. 8, Behrenstraße 22,
statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbank-
anstalten mit Posteneinrichtung bis zum 15. Juli 1918
die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach
diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch
unmittelbar bei der Umtauschstelle für die
Kriegsanleihen in Berlin umgetauscht werden.
Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die
sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der
Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während
der Vormittagsdienststunden bei den genannten
Stellen einzutragen; Formulare zu den Verzeichnissen
sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.
Firmen und Kassen haben die von ihnen einge-
reichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stück-
nummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.
Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die
4 1/2 % Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe in
die endgültigen Stücke mit Bindscheinen kann nicht
vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine be-
sondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang
Dezember. F 180
Berlin, im November 1917.
Reichsbank-Direktorium.
Habenstein, v. Grimm.

**Wiesbadener Verein für Speisung
bedürftiger Schulkinder. (E. V.)**
Trotz der vielfachen Anforderungen der Kriegszeit
wagen wir es wieder, mit einer herzlichen Bitte in
die Öffentlichkeit zu treten, teils, weil die Not uns
zwingt, teilweise aber auch in der Hoffnung, für
unsere Bestrebungen gerade jetzt warmes Verständnis
zu finden. Bildet doch unter all den dringenden
Aufgaben, die uns Nichtkämpfern in der Heimat zu-
fallen, die Volksernährung eine Hauptfrage, und ganz
besonders muß uns die Ernährung unserer Volkss-
chuljugend am Herzen liegen, auf der zum guten
Teil die Zukunft unseres Vaterlandes beruht. Seit
sieben Jahren konnte der Verein einer großen Anzahl
armer Kinder die Wohltat einer warmen Mittags-
mahlzeit zuteil werden lassen. Unter unseren 400 bis
500 Schülern befinden sich nicht nur solche Kinder,
deren Väter gefallen sind oder noch im Felde stehen
und mit banger Sorge an die Heiligen zu Hause
denken, sondern auch zahlreiche andere, deren Bedürf-
tigkeit durch Lehrer, Schularzt und Armenverwaltung
festgestellt ist. Kunmehr stehen wir aber vor der
Frage, den Betrieb einstellen zu müssen, wenn uns
keine neuen Mittel zutreffen, ein Entschluß, den wir
in der jetzigen schweren Zeit doppelt beklagen müßten.
Der Vorstand bittet deshalb herzlich und dringend
um Geldspenden, die von den Unterzeichneten dankbar
entgegengenommen werden, ebenso von der Kassau-
ischen Landesbank, dem „Wiesbadener Tagblatt“,
Verlag (Schalterhalle) u. der „Wiesbadener Zeitung“.
Auch die Annahme von Jahres-, bzw. Monats-
beiträgen begrüßen wir dankbar und bitten, diese an
die Schatzmeisterin Frau Geh. Justizrat Reiser,
Martinststraße 11, richten zu wollen. F 218

Der Vorstand:
Fräulein A. Werrtens, Godesberg, Ehrenvorsitzende.
Frau Oberstaatsanwältin Laub, Frau General Wernin.
Frau Dr. Neben, Fräulein M. Schönefeld, Frau
Geh. Justizrat Reiser, Landgerichtsdirektor Schein,
Justizrat Reiser.

Der engere Ausschuß:
Hr. G. Veris, Hr. J. Böker, Rektor Breidenstein,
Frau van Gölben, Frau M. Casselbach, Frau Dau-
rat Oeser, Frau M. Heilmann, Hr. M. Herbit,
Pfarrer Dr. Hüser, Frau Sanitätsrat Labuhn,
Hr. S. Laub, Frau Geh. Medizinalrat Pfeiffer,
Frau S. Fort, Frau General Roeder, Frau
A. Schwan, Frau Landgerichtsrat Schwarz, Frau
Justizrat Siebert, Frau v. Suberg-Schimmern,
Pfarrer Beckenmeyer, Dr. med. Walther, Frau
Regierungsrat Wittich, Frau Regierungsrat Jaun.

Gartenbesitzer!
Starke Koniferen, Ahorn-
und Kastanien - Bäume,
Tannen, Sträucher, Kirsch-
lorbeer, Ficus u. Zimmer-
grün verl. billig, um da-
mit zu räumen.
Carl Bräuser,
Gärtn., Frankf. Str. 122.
Tel. 4028.

**Eichen- und Kiefern-
Scheitholz**
geschl., gepalt., in groß-
und kleinem Quantum,
Lieferung frei Haus, Be-
stellungen nimmt entgeg.
Friedrich Kaiser, Gärtn.,
Karlstraße 38, Tel. 2.

PLÜSCH-MÄNTEL
AUS VORZÜGLICHEM MATERIAL
GLATTE UND GEPREST IN WEIT-
GESCHNITTENEN
GLÜCKEN-FORMEN
BESTE SCHNEIDARBEIT ZU
BILLIGEN PREISEN
SEGALL DAMEN - MODEN
LANGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Wer über das geschl. zulässige Maß
hinaus Hafer, Menghorn, Miß-
frucht, worin sich Hafer befindet,
oder Gerste verfüttert, versündigt sich
am Vaterlande! :: :: :: :: ::

Seit 1905. Tel. 245.
**Beerdigungs-
Anstalten**
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Simbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
**Holz- und
Metall-Fürgen**
zu vollen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen
und Arawagen.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-
Ferrals. 1905

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
unser innigstgeliebtes Kind
Marga
im zarten Alter von 5 Jahren nach
kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Mit der Bitte um herzliche Teilnahme
zeigen dies Schmerz erfüllt an
Familie Hans Brock
Röderstraße 7.
Die Beerdigung findet statt am Montag
3 1/2 Uhr vom Leichenhause des Süd-
friedhofes aus.

Es sind eingetroffen:

Ein Waggon: **Porzellan** Kaffeegeschirre, Teegeschirre,
Frühstücksgeschirre, Speise-
geschirre

Drei Waggon: **Glas** Schüsseln, Teller, Weingläser,
Bierbecher

Ein Waggon: **Emaille** Kochtöpfe, Wasserkessel, Löffel,
Milchkannen, Essenträger

Eine Ladung: **Steingut** Waschggeschirre, Speisegeschirre,
Vorratstonnen, Satz-Schüsseln

Kaufhaus Württemberg G. m. b. H. Wiesbaden
Neugasse.

Heute nacht erlöste ein sanfter Tod unsere innigstgeliebte
Tante und Kusine
Alexandrine von Grimm
von ihrem schweren Leid.
In tiefer Trauer:
Adine von Chappuis, geb. von Grimm,
Ottilie Baronesse von Biskram,
Bernard von Chappuis, Kapitänleutnant.
Wiesbaden, den 16. November 1917.
Nikolastraße 26.
Trauerfeier im Hause Montag, den 19. Nov., um 10 1/2 Uhr,
Einäscherung im Krematorium zu Mainz 3 1/2 Uhr nachm. 1110

Floschen aller Art Lumpen, Papier, ...

Alt-Papier, Geschäftsbücher zum Ein- ...

Jakob Ganer, ...

Schreib-Maschinen kauft, verkauft, repariert, ...

Belohnung. 100 M. bar extra dem der als 1. die 5000. ...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche

60 000-70 000 M. an 1. Stelle auf eine ...

Immobilien Immobilien-Kaufgesuche

Lion & Cie., ...

IL. moderne Villa über Landhaus, in oder ...

Villa, schöne L. 7 S., ...

Zu verkaufen: Sandhaus bei Niedernhausen ...

Grundstücks-Verkauf. Am Donnerstag, den 22. November ...

Alte Zeitungen gesucht ...

Frau W. Nieres Ww. ...

Kleines Haus mit Stallung und Garten ...

Unterricht bei Schularbeiten für ...

Obstgut in best. klimatischer Lage ...

Insitut Bein Wiesbadener Privat-Handelschule ...

Wiesbad. Tanzschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Verpachtungen Obst- u. Gemüse-Gärten ...

Pachtgesuche

Kleines Haus mit Stallung und Garten ...

Unterricht bei Schularbeiten für ...

Obstgut in best. klimatischer Lage ...

Insitut Bein Wiesbadener Privat-Handelschule ...

Wiesbad. Tanzschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Hamm's 10sprachl. Handelschule ...



Rheinische Handelschule ...

Beginn neuer Tag- und Abend-Kurse ...

Schön schreiben ...

Wiesbad. Tanzschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Alle Arten von Herren- u. Damenkleidern ...

Verloren - Gefunden ...

Tausend-Markwein ...

Türkischer Offizier ...

Goldener Ring ...

Agamara-Anhänger ...

Geschäftl. Empfehlungen ...

Wiesbad. Tanzschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Alle Arten von Herren- u. Damenkleidern ...

Verloren - Gefunden ...

Tausend-Markwein ...

Türkischer Offizier ...

Goldener Ring ...

Agamara-Anhänger ...

Geschäftl. Empfehlungen ...

Wiesbad. Tanzschule ...

Wiesb. Tanz- u. Turnschule ...

Heirat. Da eben der gesellschaftliche Verkehr ...

Heirat! Durch meine A. vornehme Vermittl. ...

3 junge Damen, ...

Künstlerin, ...

Heirat. Nicht selbst. Handwerk. ...

Die wirksamste Hilfe u. Unterstützung für das durch den Krieg ...

Wenn jeder Deutsche täglich nur 20 Gramm Papier erspart ...

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir unseren Kinder- und Backfisch-„Kalasiris“

„Kalasiris“-Spezial-Geschäft, Wiesbaden, Wilhelmstraße 4. - Tel. 4256.

Passende Weihnachtsgeschenke Blusen entzückende Neuheiten. R. Perrot, Nachf., Blumen-Spezialist.



Frank & Marx

Preise für:

Winter-Mäntel

Damen- und Backfischgrößen aus guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen in lang und $\frac{3}{4}$ lang

45.— 68.— bis 175.— Mk.

Mantel-Kleider

die grosse Mode, elegante Formen, vornehme Stoffe mit und ohne Pelzbesatz mit grossem Kragen

75.— 110.— bis 375.— Mk.

Schwarze Mäntel

moderne aparte Formen aus besten Qualitäten, Tuch- und Flauchstoffen, auch für ganz starke Damen

68.— 95.— bis 150.— Mk.

Astrachan - Mäntel

in eleganter Ausführung mit grossen Taschen und grossen Kragen, alle Längen und Weiten vorrätig

195.— 275.— bis 575.— Mk.

Plüsch-Mäntel

in bestem Samt und Sealplüsch-Qualitäten. Elegante Aufmachung mit und ohne Pelzbesatz, in $\frac{3}{4}$ und ganz lang

225.— 350.— bis 650.— Mk.

Kinder-Mäntel

in allen Modestoffen sowie in Samt und Astrachan, moderne lose und Gürtel-Form für jedes Alter

24.— 38.— bis 110.— Mk.

Jacken-Kleider

in hundertfacher Auswahl, jede Moderrichtung und Grösse, alle Stoffe und Farben, mit und ohne Pelzkragen

85.— 125.— bis 475.— Mk.

Seiden- und Woll-Blusen

in moderner Verarbeitung, grosse Auswahl

12.⁵⁰ 24.— bis 75.— Mk.

Kleider-Röcke u. Morgen-Röcke

stets grosses Lager.

Pelz-Waren

Kragen, Muffe, Felle und Pelzbesätze

in grosser Auswahl, sehr preiswert.

Frank & Marx

K144



Literarische Gesellschaft Wiesbaden E.V.

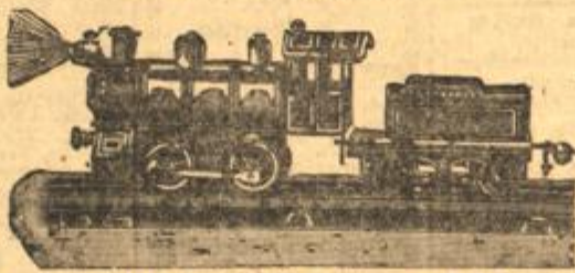
Dienstag, den 20. November 1917, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr genau, im Blauen Saale des Zivil-Kasino:
Viertes Vortrag
 Generalsekretär Herr **Wilh. C. Gerst**, Hildesheim, über:
 „Der Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur, sein Entstehen und seine Ziele.“
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder (2 Mk.) an der Abendkasse. — Interessenten ist der Zutritt gerne gestattet. F 414
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Kasino-Saal: Dienstag, 27. Nov. 1917, abends 8 Uhr

Konzert

Lilli Koppel (Klavier) unter Mitwirkung von **Walter Davisson** (Violine)
 Son. A-moll op. 105 Schumann | Son. A-dur. C. Franck
 Klavierstücke von Chopin | Zwei Präl. und Fugen op. 131a für Violine allein. Reger.
 Bechstein-Flügel aus dem Lager von Hch. Wolff.
 Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— in der Hofmusikalienhandlung Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16, und an der Abendkasse.

Die grosse Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet.



Grosses Lager von elektrischen Maschinen und Lehrmittel aller Art

Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf- und elektr. Antrieb.
Dampfmaschinen, stehend und liegend.
Lokomobile — Kinematographen
Betriebsmodelle
Laterna magicas
Projektor

grosse Neuheit, zur Projektion jeder Bilder.

„Structator“ ein Metallbaukasten in allen Preislagen.

Prospekte zur Verfügung.
 Jede Maschine wird auf Wunsch gehend vorgeführt.

Reparaturen werden ab 1. Dez. keine mehr angenommen und bitte ich, dieselben bald gest zu bringen.



H. Kneipp, Wiesbaden

Goldgasse 9 — Telephon 60 0. 1131

Perser-Teppiche

werden von **Lachmann** künstlerisch ausgeführt, ca. 200 echte Farben an Stelle vorrätig.

Telephon 6130.

Telephon 6130.

Missim Mizrahi

aus Konstantinopel :: Kirchgasse 49, I.

Verkauf von

Perser Teppichen.

Gilligste Preise!

In Referenzen!



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochwutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens.

Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Schnur in der Mitte Flanellstreifen weiss gefärbt.

Rücken - ohne Schnurzug.

Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. ohne Schnurzug

Morgen Montag, 19. Nov., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Seldgrau in Natur

Die Geheimnisse der Auffassung und Mimikry.

Einmalig. Vortrag mit Lichtbildern

gehalten von

Wilhelm Bölsche.

Karten numeriert zu 3 u. 2, unnumeriert zu 1 Mk., bei Heinrich Wolff, Büchelstr. 16, und an der Abendkasse. K 31

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESB. GESELLSCH. F. BILD. KUNST.

Dienstag, den 20. Nov., abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Markt (Eing. von d. Mühlgasse)

II. Oeffentlicher Vortrag Univ.-Prov. Dr. Rauch-Giessen

Flandrische, Französische u. Deutsche Kunst mit zahlreichen durchweg neuen, draussen im Felde gemachten Bildern, nach bis er unvollständigen Kunstwerken.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3 Mark an der Kasse sowie in den Buch- und Kunsthandlungen: R. Banger, Feller & Gecks, G. Moritz und Münzel, G. Nörtershaeuser u. H. Römer. F 443

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

Mittwoch, 28. Nov., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Einzigar Arien- u. Lieder-Abend

Kammersänger **Walther KIRCHHOFF.**

Programm: Beethoven: An die ferne Geliebte, Lieder von Hugo Wolf und Brahms, Arie v. Handel

Numerierte Karten 5, 4, 3 u. 2 Mk., unnumerierte 1 Mk., bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, und Abendkasse. K 31

Vormals „Kaffee U 9“

und

Wiesbadener Weinstuben.

Jeden Tag:

Künstler-Konzert.

Marktstrasse 26. 1124

Einheits-Tisch

Mk. 2.50.

Sonntag

Holstein-Suppe
 Hamme skeule
 auf Jäger-Art
 mit Spinat u. Kartoffeln

Kompott —.50.

Montag

Kartoffelsuppe
 Suppenfleisch m. Beilagen
 Hamburger Kartoffeln

Kompott —.50.

Park-Hotel.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier Glas 25 Pfg.

Auch ist Flaschenbier wieder zu haben.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327.

Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 1073

Ankauf von Brillanten.

Herrschaftliche Schlaf-Zimmer,

Herren-, Speisezim. und Kücheneinrichtungen, Kuff., Käst., Bett u. Umbauten, Bücher- u. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Silber, Matten u. Standuhren liefert preiswürdig
Möbellager Rosenkranz, Büchelstrasse 3/4.

Kriegsweihnachten

des Vereins für Kinderhorte G. B. Wiesbaden.

(Agathe Merittens-Gründung.) Zum vierten Male in schwerer Kriegszeit bringen unsere

600 Hortkinder

dem Weihnachtsfest entgegen. Wird es möglich sein, ihre begehrenden Wünsche zu erfüllen?

Ein warmes Kleidungs- oder Waschebestück, 1 Paar Schuhe mit Holzsohlen für jedes Kind würde eine Wohlthat sein, ein Bilderbuch oder noch vermindertes Spielzeug das Kinderherz beglücken. Helft uns, unseren Schülern dies zu gewahren. Die kleinste Gabe ist willkommen.

Sammelstellen für Gegenstände:

Für die Knabenhorte: Mäckerhorte, Fräulein von Binning, Kaiser-Friedrich-Ring 38; Denekehorte: Herr Sager, Thoenestrasse 18; Friedrichshorte: Frau Mathilde Demmann, Parkstrasse 44.

Für die Mädchenhorte: Nordhorte: Frau Geheimrat Weber, Westmühlstrasse 42; Westhorte: Fräulein Böker, Humboldtstrasse 19; Bergshorte: Frau Oberin Petri, Kaiser-Friedrich-Ring 54.

Der unterzeichnete Vorstand, sowie die Rechnungsführerin der Weihnachtskasse, Fräulein Margarete Herbig, Albrechtstrasse 17, sind gerne bereit Geldwenden entgegenzunehmen.

Der Vorstand:

Frau Regierungsrätin von Reister, 1. Vorsitzende; Frau A. Neben, 1. Schriftführerin; Fräulein J. Winlos, 1. Schatzmeisterin; Frau General Rother, 1. Stellvertretende Vorsitzende; Oberregierungsrat Springorum, 2. Stellvertret. Vorsitzender; Frieda Lang, 2. Schriftführerin; Stadtrat Frank, 2. Schatzmeister.

Ueber den Empfang der Gaben wird in den Zeitungen quittiert. F 217

Wichtige Neuigkeiten des deutschen Buchhandels!

- Bartsch, H. O. Lukas Nabesam (Hortf. v. Zwölz aus der Steiermark) geb. 6.50 M.
v. Bode, Wilhelm, Die großen Reiter der Holländischen und Flämischen Malerei, geschmackvoll geb. 24.- M.
v. Gschütz, Katalin, Sehnsucht geb. 5.- M.
Rindl, Ludwig, Mutter Erde, Gedichte geb. 3.- M.
Frenken, Gustav, Die Brüder, Roman, geb. 6.50 M.
v. Freitag-Loringhoven, Generalleutnant, Freiberger, Holzgeringen aus dem Weltkrieg geb. 2.50 M.
Ganghofer, Ludwig, Liegender Sommer geb. 5.- M.
Greina, Rud., Die Stadt am Inn geb. 8.- M.
Hauptmann, Gerhard, Winterballade, Dramatische Dichtung geb. 3.50 M.
Hermann, Georg, Einen Sommer lang geb. 5.50 M.
Hergon, Rud., Die Stollenlampen und ihre Frauen geb. 6.50 M.
Hübner, Rudolf, Jakob Siemering und Compagnie, 1. Band des zweibändigen Romans: Der heilige Geist geb. 6.- M.
Karlsen, Ad., Adams Großvater geb. 5.50 M.
Landsberger, Art., Die neue Gesellschaft geb. 6.50 M.
Löffl, Jos. von, Sergeant Feuerstein geb. 6.- M.
Rose, Felicitas, Königs Haus geb. 5.- M.
Rofegger, Peter, Heimgartners Tagebuch, Neue Folge, Aus Friede und Freude aus Rot und Streit geb. 6.50 M.
Schredendach, Paul, Michael Nebenburg geb. 6.- M.
Stowronnel, Fr., Der Polenflüchtling geb. 6.50 M.
Strak, Rud., Der eiserne Mann geb. 6.50 M.
Tubermann, H., Titaneische Geschichten geb. 5.- M.
Trübner, Wilhelm, Des Meisters Gemälde in 450 Abbildungen. Herausgegeben von J. A. Beringer geb. 14.- M.
Viebig, Clara, Lieder der Gefährten, Roman geb. 5.- M., Leinenband 6.50 M.
Sahn, Ernst, Nacht geb. 4.50 M.
C. Marlitt's Romane und Novellen Originalausgabe, 10 Bde. in Schutzülle nur 20 M.
Herm. Stegemanns Gedichte des Weltkrieges Bd. 1 geb. 15.- M., Bd. 2 geb. 15.- M.
Vorrätig bei

Arthur Schwaedt

Buch- und Kunsthandlung, Wiesbaden, Rheinstraße, Ecke Luisenplatz, Fernsprecher 6089.

Sämtliche vorstehend genannten mit * bezeichneten Bücher sind auch in meiner reichhaltigen Leihbibliothek leihweise zu haben.

JACKEN-KLEIDER

EINER DER BEVORZUGTEN SPZIAL-ABTEILUNG GROSSE AUSWAHL, MASSIGE PREISE, GEDIEGENE STOFFE GUTE FASSONS

SEGALL DAMEN-MODEN LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Geschm. Oppenheimer Spezial-Korsett-Geschäft

Langgasse 45 :: Ecke Webergasse. Reichhaltiges Lager erstkl. Fabrikate v. hervorragend schöner Passform. Anfertigung eleganter Maß-Arbeit bei Verwendung nur allerbesten Materials.

PRESTO Automobile Personenwagen Schnelllastwagen Vertretung: M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.

Selten günstige Gelegenheit! Nur noch wenige Wochen dauert der Massen-Verkauf von Emaille-Waren

Mehrere grosse Wagenladungen treffen Montag, den 19., Mittwoch, den 21. und Freitag, den 23. November wieder ein.

Alle Haus- und Küchengeräte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Jede kluge Hausfrau eilt nach dem grossen Laden Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

um ihren Bedarf an Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. Kein Kaufzwang! Für Hoteliers, Restaurateure, Lazarette, Gefangenlager selten günstige Gelegenheit!

Verkauf täglich von 8-1 und von 2-7 Uhr.

Neu eingetroffen: Randwaschkessel 50-75 cm, Eimer, Bade- u. Waschbütten 33-75 cm, Wasch- und Teigschüsseln, Kartoffelkämpfer, Toilette-Eimer, Fischkörbe, Milchkannen, Essenträger, Wasserkannen, Speise-Menagen (2-4teilig), Bratpfannen m. Deckel, 22-60 cm, Bratpflegel, Wasserkessel u. v. a. Edmund Endert aus Halle a. d. S., jetzt Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstr.

Wirst du gesund werden? Joh. 5, 6. Der rechte Arzt für Körper u. Seele. Die Weidung... heilender geistl. Kräfte i. Menschen. Preis M. 1.50, in guten Buchhandlungen. Aufsehenreg. Buch auf bibl. Grundlage. G. Abigt, Wiesb.-Adolfshöhe, Nassauer Strasse 3. :: Fernspr. 1996.

Große Naturwein-Verteigerung zu Alsheim bei Worms. Einem vielseitig geduldeten Wunsche unserer sehr verehrten Verteigerungsfunktion Rechnung tragend, haben wir uns entschlossen: Dienstag, den 18. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr anfangend, ca. 100 Stück 1917er Alsheimer Naturweine

Strumpf-Klinik Geschw. Schweizer Karlsruhe i. B. Hagenau i. E. fertigt aus unbrauchbar gewordenen Strümpfen und Socken tadelloste Arbeit, brauchbar wie neu. Muster zur Ansicht. F 207 Ausführliche Prospekte gratis und franko. Auskunft und Annahmestelle für Wiesbaden Wiesbadener Frauenverein, Neugasse 17.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw. (Linie Hanau-Eberbach.) Behar. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende. Gute Verpflegung Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger. Nerven- und Seelen-Energetik, Willens- u. Gedächtnisbild. Suggestionstheorie, Kogn. Testechnik u. verkappte Hypn. im menschl. Verkehr. Die nerven-energetisch. Bez. zw. Raum u. Zeit. Die Manneslehre vom Lebensziel u. Frauenmoral. Dies u. vieles mehr lehrt, für jed. verständl., ein einziges Buch, Das B. d. M., eine psychokratische Unterweisung, M. 4.- Preis frei. Freudige Anerk. u. Empf. von Lebenskünstl., Aerzten usw. Bitte durch Post best., persönl. nur vorm. Verlag Psychokratie, Wiesbaden, Göbenstr. 19, 1.

Strümpfen und Socken tadelloste Arbeit, brauchbar wie neu. Muster zur Ansicht. F 207 Ausführliche Prospekte gratis und franko. Auskunft und Annahmestelle für Wiesbaden Wiesbadener Frauenverein, Neugasse 17.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw. (Linie Hanau-Eberbach.) Behar. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende. Gute Verpflegung Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger.

Korsetten. Carl Goldstein, 18 Webergasse 18, erfucht die verehrten Damen jetzt die Korsetten jeder Art zur Wäsche und Reparatur zu geben, da die Materialien teurer und knapper werden. 1107

Nerven- und Seelen-Energetik, Willens- u. Gedächtnisbild. Suggestionstheorie, Kogn. Testechnik u. verkappte Hypn. im menschl. Verkehr. Die nerven-energetisch. Bez. zw. Raum u. Zeit. Die Manneslehre vom Lebensziel u. Frauenmoral. Dies u. vieles mehr lehrt, für jed. verständl., ein einziges Buch, Das B. d. M., eine psychokratische Unterweisung, M. 4.- Preis frei. Freudige Anerk. u. Empf. von Lebenskünstl., Aerzten usw. Bitte durch Post best., persönl. nur vorm. Verlag Psychokratie, Wiesbaden, Göbenstr. 19, 1.

Einmaliges Angebot Kiefern- und Fichtenscheitholz zu M. 7.-, bei Mengen von 25 Zentner aufwärts zu M. 6.80 für den Zentner frei Keller. Ludwig Jung Bismarckring 32.

Triumph-Dauerlösch-Walze, D. R. P. a. der beste Tintenlöcher ohne Löschpapier, von höchster Vollendung u. Brauchbarkeit. Muster g. E. sendung v. 2 Mk. franko. Wiederverkäufer gesucht. Vertrieb: Coprad Weigand, Mainz, Emm-ransstrasse 27. Telefon 2184.

Militär-ische Gesuche aller Art, Zurückstg., Entlassung, Verzek., Ehrongefuche, Schriftstg. an alle Behörd. m. größt. Erfolg d. Rechtsbüro Galleh, Wiesb., Rheinstr. 60. G. Danhsch. Rudw. br. Sprechstunden auch Sonntags.

Kaffee-Restaurant Waldeck am Ausgang der A. brecht-Dürer-Anlaen und an der Aarstrasse. Kaffee und Kuchen, echter Tee, Kakao und Schokolade, Wein- und Rotwein. Hier alle 1.-Brote geg. Brotm. Heute von 6 Uhr ab: Bis im Topf mit Kartoffelkloßen. Thüringer Hof, Schwabacher Strasse 14.

Badhaus Kranz, am Kranzplatz, Def. E. Becker. Thermalbäder eigener Quelle 6 St. M. 3.50 inkl. Ruhe-raum und Trinktisch.

Wetze eigener Anfertigung faul. Sie preiswert. Rindelsberg 28, Mth. 1 r.

Wetze Güte, Muffen und Kragen werden nach den neuesten Formen umgearbeitet. Lieferung schnellstens. Koerwer Nachf. Langgasse 9.

Soienträger. Kräftige Feld-Holenträger u. Karre, selbstverf. Hand- stuhe und Kistirmägen billigst bei Fritz Stronach, Kirchgasse 60. 1096

Wetze Güte, Muffen und Kragen werden nach den neuesten Formen umgearbeitet. Frankfurter Pulvdirektrice Sedanplatz 9, 2 r.

Achtung! Neu eröffnet Schubfahranstalt Wilmannsstraße 2 Laden. Lieferung: 1 Tag.

Damen-Hüte und Peize werden modern umgearbeitet bei billigster Berechnung.

Frau Jürgens Michelsberg 2.

für Heizungen Buchenholz zu verkaufen. A. Nikolai, Obenstraße 7, Mittelb. 1. (Postkarte genügt.)

Gelgenheitsauf Sandarbeiten 2 elen. Wandbehänge, 1 Speisewandbehänge, 1 Kinder-Wandbehänge, einige hübsche Kissen, gestickte Stühle, und Tischchen, eine hübsche Porzelle u. f. n. ein. 1 Cassidien mit Rohr (10 M.). Nur nach diesen Monat geöffnet. Alle Rosonnade 38.

Tages-Beranstellungen

Theater

Königl. Schauspiele
Sonntag, 18. Novbr.
Nachmittags 2 Uhr.

Die verlorene Tochter.

Auffpiel in 3 Aufzügen
von Ludwig Andra.

Das Dreimäderlhaus.

Singpiel in 3 Akten von
Dr. A. W. Müller u. Heinz
Schubert.

Montag, 19. Novbr.

Pradamante.

Judische Komödie in fünf
Akten von Ernst Legal.

Präsident-Theater.

Sonntag, 18. Novbr.
Nachm. 1/4 Uhr. Halbe Pr.

Die blonde Mädels vom Lindenhof.

Schwank in 3 Akten von
Georg Konowoff.

Montag, 19. Novbr.
Halbe Preile.

Junggesellen-dämmerung.

Schwankspiel in 3 Akten
von Toni Impeloven und
Carl Rathern.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauen-
gruppe für soziale Hilfs-
arbeit.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 18. November.
Vormittags 11 1/2 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 18. Novbr.
Nachmittags 4 Uhr.

- 3. Der Rose Lochzeit-
zug. Charakterstück v.
Jessel.
4. An der schönen blauen
Donau. Walzer von
Strauß.

- 1. Rákóczy - Ouvertüre
von Kéler-Béla.
2. Air aus „St. bat mator“
von Ro-sini.

NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR
BILDENDE KUNST.

Odeon
Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Asta
Nielsen
in
Das Liebes-
A B C.

Germania-
Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.

Der
Schlossherr
von
Hohenstein.

Der Mann
mit der Narbe.
Detektivdrama in 4 Akten.

Thalia-Theater

Moderne und größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater
Wegen des starken Andranges finden

Sonntags
3 Vorstellungen
statt.
Zu halben Preisen nachm. 3 U r.

Bergnügungs-Palast
„Groß-Wiesbaden“
Togheimer Str. 19. Fernruf 810.

Luis König & Sohn
Die weltberühmten deutsch-afrikanischen Turner.

Hawkins
mit seinen großartigen 12 dressierten Hunden.

Schwef. Christians.
Phänom. Luft-Akt in höchster Vollendung.

Palast-Tabaret
vornehmste Kleinstspielbühne.

KGT
Taunustr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Erst-Aufführung.
Hella Moja

Und wenn ich lieb-
nimm dich in Acht!
Exotisches Schauspiel in 4 Akten.

U.T.
Rheinstr. 47.
Allein-Erst-Aufführung!

Der Erdstrom-Motor
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten

Hugo Flink.
Durchlaucht, amüsiert sich.
Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit

Monopol-Lichtspiele.
Hervorragende Erst-Aufführung!
Die Laternen
des Schicksals.

Henny Porten
die unvergleichliche Künstlerin
in dem hervorragenden Drama:
Im Banne fremden Willens